



Testatsexemplar

Dussmann Service Deutschland GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
	63.004,37	63.489,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.264.565,93	1.362.149,23
2. technische Anlagen und Maschinen	7.384.658,91	6.993.629,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.696.624,33	6.867.574,46
4. geleistete Anzahlungen	10.067,25	63.654,87
	15.355.916,42	15.287.007,65
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	491.405,33	517.405,33
	15.910.326,12	15.867.902,30
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.917.416,63	3.026.145,54
2. unfertige Leistungen	583.807,98	514.794,99
3. geleistete Anzahlungen	5.313,24	0,00
	3.506.537,85	3.540.940,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.489.656,25	107.802.852,44
2. Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen	57.232.032,66	54.351.466,13
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	5.253,74
4. sonstige Vermögensgegenstände	5.737.558,69	5.656.553,30
	172.459.247,60	167.816.125,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	805.411,03	905.800,47
	176.771.196,48	172.262.866,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.799,97	106.033,35
	192.760.322,57	188.236.802,26

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	2.100.000,00
II. Kapitalrücklage	8.227.718,96	8.143.218,64
III. Gewinnvortrag	10.754.967,82	10.754.967,82
	21.082.686,78	20.998.186,46
B. Sonderposten für Investitionszulagen	60.841,33	69.273,44
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.462.622,00	4.550.844,99
2. Steuerrückstellungen	0,00	853,58
3. sonstige Rückstellungen	19.066.002,87	19.353.878,78
	23.528.624,87	23.905.577,35
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.677.547,64	23.475.465,35
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.403.256,17	93.575.418,33
3. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 4.776.884,48; Vorjahr EUR 4.364.274,92) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 430.087,78; Vorjahr EUR 9.519,85)	26.743.299,42	25.760.869,25
	147.824.103,23	142.811.752,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	264.066,36	452.012,08
	192.760.322,57	188.236.802,26

Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	683.085.283,76	684.411.328,55
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	69.012,99	359.310,86
3. sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 1,50; Vorjahr € 36,76)	9.562.189,11	8.907.927,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	61.391.878,48	63.931.334,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	90.019.124,29	97.691.815,67
	151.411.002,77	161.623.149,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	367.352.557,79	366.278.462,61
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorgung € 171.457,81; Vorjahr € 200.234,23)	84.659.390,27	81.909.443,11
	452.011.948,06	448.187.905,72
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.292.593,92	4.100.142,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 4,31; Vorjahr € 19,33)	72.377.187,15	70.560.339,53
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.109.410,61	1.339.415,56
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.130.708,03; Vorjahr € 3.534.469,96)	2.162.793,45	3.598.986,51
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.755.121,80	11.908.514,23
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 3.096.492,39; Vorjahr € 5.033.918,52) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 81.500,00; Vorjahr € 80.558,99)	3.197.462,12	5.131.998,37
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,87	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	8.943.375,97	-2.895.081,05
14. sonstige Steuern	357.344,05	342.959,14
15. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	8.586.031,92	0,00
16. Ertrag aus Verlustübernahme	0,00	3.238.040,19
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin
Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Dussmann Service Deutschland GmbH, mit Sitz in Berlin, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) HRB 127152, wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht weitestgehend dem im § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden um nahestehende Unternehmen (DIV Dussmann Immobilien Verwaltung Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin) ergänzt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Aktiv-Posten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Software wird über 3 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Für geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 800 wird das Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG in Anspruch genommen.

Im Einzelnen werden den linearen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- | | |
|---|---------------|
| • Gebäude | 15 - 50 Jahre |
| • Einbauten auf fremden Grundstücken und Außenanlagen | 5 - 16 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen | 5 - 10 Jahre |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 - 10 Jahre |

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte sind nach den Vorschriften des § 255 Abs. 2 HGB und § 253 Abs. 4 HGB bilanziert worden. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit dem gewogenen Durchschnittspreis der Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag bewertet. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt anhand der Kalkulation zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich Aufschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Neben Einzelwertberichtigungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 1 % bei Forderungen bis zu 1 Jahr vorgenommen. Einzelwertberichtigungen erfolgen zur Berücksichtigung individueller Ausfallrisiken sowie bei Forderungen von 1 bis 2 Jahren in Höhe von 50 % und bei Forderungen von über 2 Jahren von 100 %. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Passiv-Posten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bestehende Sonderposten für Investitionszulagen werden planmäßig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Die Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der „projected unit credit method“ ermittelt. Für die Abzinsung wird der von der Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angewendet (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Zum 31. Dezember 2025 wurde ein Zinssatz von 2,05 und 2,06 % verwendet. Die Berechnungen erfolgten unter Berücksichtigung von Rententrends (bis zu 1,5 %), erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen (von 1,5 % bis zu 2,85 %) und einer Fluktuationsrate von bis zu 4,5 %. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, die in Fremdwährung valutieren, sind diese zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung nach § 256a HGB berücksichtigt.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2011 geschlossenen Gewinnabführungsvertrages zur Dussmann Service Holding GmbH, Berlin, sind bei der Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, keine latenten Steuern abzubilden. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Dussmann Stiftung & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, (Dussmann KGaA) als oberste Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da die Besteuerungsfolgen nur diese allein treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen nicht im Abschluss der Gesellschaft erfasst.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Finanzanlagen

Die Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, hält zum 31. Dezember 2025 Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

	Anteil	Eigenkapital 31.12.2025	Ergebnis 2025
	%	TEUR	TEUR
Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Berlin	100	83	EAV*
Dussmann Speidel Elektro GmbH, Berlin	100	-138	EAV*
DTC Sicherheit GmbH, Frankfurt am Main	100	9	-1
Dussmann Industrieservices GmbH, Berlin	100	87	EAV*

* EAV = 0,00 EUR wegen Ergebnisabführung an Dussmann Service Deutschland GmbH

Mit Verschmelzungsvertrag vom 3. April 2025 wurde die Schneider Personalleasing Verwaltung GmbH, Berlin, rückwirkend zum 1. Januar 2025 durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung auf die Berichtsgesellschaft verschmolzen. Durch Ausscheiden des persönlich haftenden Gesellschafters ist das Vermögen der Schneider Personalleasing GmbH & Co. KG, Berlin, auf die Berichtsgesellschaft (Kommanditistin) angewachsen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 109.490 (Vorjahr: TEUR 107.803) nach Wertberichtigung sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen gegen verbundene und nahestehende Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.816	54.212
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	416	139
	<u>57.232</u>	<u>54.351</u>

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr (TEUR 15.116; Vorjahr: TEUR 18.941), Forderungen aus bestehenden Cash-Pooling-Vereinbarungen (TEUR 40.591; Vorjahr: TEUR 33.933) sowie Forderungen aus einem Ergebnisabführungsvertrag (TEUR 1.109; Vorjahr: TEUR 1.339).

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem einen Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 806 (Vorjahr: TEUR 880).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten keine sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen mit TEUR 29 Treuhandkonten aus Hausverwaltertätigkeit (Vorjahr: TEUR 49). Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Des Weiteren beinhalten die Guthaben Mietkautionen in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 342).

Eigenkapital

Das Stammkapital (Gezeichnetes Kapital) der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 2.100.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt TEUR 8.228 (Vorjahr: TEUR 8.143). Die Erhöhung resultiert aus der Verschmelzung der Schneider Personalleasing Verwaltung GmbH, Berlin.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 21.083 (Vorjahr TEUR 20.998).

Sonderposten für Investitionszulage

Für die Errichtung der Alarmempfangsstelle in Gardelegen hat die Gesellschaft eine Investitionsförderung erhalten. Der gebildete Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlage ertragswirksam aufgelöst. Der Sonderposten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 69).

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Anfangsbestand 01.01.2025	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Ab- /Aufzinsung	End- bestand 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionen	4.551	163	0	21	54	4.463
Steuern	1	1	0	0	0	0
Sonstige	18.866	11.711	5.431	16.321	0	18.045
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	488	310	48	891	0	1.021
	23.906	12.185	5.480	17.234	54	23.529

Pensionsrückstellungen

In den Pensionsrückstellungen sind Zinseffekte in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 72) enthalten.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen bei Anwendung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen bei Anwendung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre beträgt am 31. Dezember 2025 TEUR -100.222 (Vorjahr: TEUR -39.689). Der gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgespernte Betrag beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.659 (Vorjahr: TEUR 9.022), Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 1.021 (Vorjahr: TEUR 488) sowie übrige sonstige Rückstellungen Höhe von TEUR 9.387 (Vorjahr: TEUR 9.843).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und wurden nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 99.403 (Vorjahr: TEUR 93.575) beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 20.487 (Vorjahr: TEUR 32.755) sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling von TEUR 66.575 (Vorjahr: TEUR 60.821). Der Muttergesellschaft Dussmann Service Holding GmbH, Berlin, gegenüber bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 74.254 (Vorjahr: TEUR 59.944). Diese resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus dem konzerninternen Cash-Pool-Vertrag von TEUR 65.402 (Vorjahr: TEUR 59.575).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Deutschland erzielt und gliedern sich wie folgt:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	TEUR	TEUR
Gebäudereinigung / Industrieservice	273.951	264.222
Catering	169.099	170.353
Gebäudetechnik	106.057	113.321
Sicherheitsdienste	124.064	125.766
Übrige	9.914	10.749
	<u>683.085</u>	<u>684.411</u>

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 7.736 (Vorjahr: TEUR 6.157) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.480 (Vorjahr: TEUR 4.683) und Erträgen zu wertberichtigten bzw. abgeschriebenen auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.629 (Vorjahr: TEUR 44) resultieren.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen sind in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) betrug:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	1.258	1.283
Gewerbliche Arbeitnehmer	13.255	14.245
	<u>14.513</u>	<u>15.528</u>

Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisabführung der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH, Berlin, in Höhe von TEUR 1.109 (Vorjahr: TEUR 1.339).

Aufwendungen aus entsprechenden Verträgen resultieren aus der Übernahme des Verlustes der Dussmann Speidel Elektro GmbH, Berlin, und der Dussmann Industrieservices GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von insgesamt TEUR 3.755 (Vorjahr: TEUR 11.909).

Zinsergebnis

	2025		2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge				
aus verbundenen Unternehmen	2.131		3.534	
übrige	32	2.163	65	3.599
Zinsaufwendungen				
an verbundene Unternehmen	-3.096		-5.034	
übrige	-89	-3.185	-86	-5.120
Avalprovisionen		-13		-12
		<u>-1.035</u>		<u>-1.533</u>

Die Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen betreffen die Verbindlichkeiten aus Cash Pooling mit der Dussmann Service Holding GmbH, Berlin. Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betreffen die Verzinsung von Forderungen aus Darlehen und Cash Pooling.

Die übrigen Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Beträge aus der Aufzinsungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 81).

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres beträgt TEUR -3.680 (Vorjahr: -12.102).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Aufwendungen auf Kfz-Steuern in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 310).

4. Sonstige Erläuterungen

Gesellschafter

Sämtliche Anteile der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag von der Dussmann Service Holding GmbH, Berlin, gehalten. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Gewinnabführungsvertrag mit der Dussmann Service Holding GmbH, Berlin, geschlossen.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Dussmann KGaA, Berlin. Die Dussmann KGaA, Berlin, stellt gemäß § 291 Abs. 2 HGB einen für die Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, befreienden Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters veröffentlicht.

Offenlegung des Jahresabschlusses und Erstellung eines Lageberichtes

Die Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. August 2025 von der Erstellung eines Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 264 Abs. 3 HGB und durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. September 2025 von der Pflicht zur Offenlegung des Jahresabschlusses 2025 befreit.

Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, sind:

Herr Harald Fischer, Mainz, Geschäftsführer Vertrieb

Herr Ralf Lutz, Korntal-Münchingen, Geschäftsführer operatives Geschäft

Herr Daniel Höland, Glienicke/Nordbahn, kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Oliver Vellage, Oberursel (Taunus), Geschäftsführer Transformation

Herr Philipp Conrads wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18. September 2025 als Geschäftsführer zum 22. September 2025 abberufen.

Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Die Geschäftsführer der Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, sind nicht bei der Gesellschaft selbst beschäftigt. Die Gesamtbezüge aus konzerninternen Weiterbelastungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.623.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB

Auf die Angabe des Gesamthonorars für den Abschlussprüfer wird verzichtet. Die Angabe erfolgt auf Konzernebene.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet mit anderen Unternehmen des Konzerns als anfänglicher Kreditnehmer und Garant für die im Dezember 2021 abgeschlossene 2. Änderungsvereinbarung zur Konsortial-Kreditvereinbarung vom September 2012 in Höhe von EUR 140 Mio. und mit einer Laufzeit bis 15. Dezember 2028. Innerhalb der Betriebsmittelkreditlinie wurden 78 MEUR für sogenannte Ancillary Linien angerechnet. Diese Ancillary Linien waren zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 4,88 MEUR durch Kontokorrent-, Aval- und Garantieziehungen ausgenutzt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit gering ist, aus den oben genannten Sachverhalten in Haftung genommen zu werden, da die Finanzlage der Dussmann KGaA als stabil anzusehen ist.

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen bis zum Ablauf dieser Verträge die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	2026	2027	2028	2029	2030 ff.	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge	7.611	4.880	3.857	2.454	3.795	22.597
Leasingverträge	3.829	2.014	685	79	18	6.625
	<u>11.440</u>	<u>6.894</u>	<u>4.541</u>	<u>2.533</u>	<u>3.813</u>	<u>29.222</u>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen Kfz-Leasing-Verträge. Aus den Mietverträgen bestehen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16) und gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR 606 (Vorjahr: TEUR 1.624). Aus Bestellobligo bestehen wie im Vorjahr zum Stichtag keine wesentlichen Verpflichtungen.

Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat am 31. März 2026 eine bis zum 31. Dezember 2027 befristete harte Patronatserklärung zugunsten des Tochterunternehmens Dussmann Speidel Elektro GmbH, Berlin, abgegeben. Danach ist die Gesellschaft verpflichtet, die Dussmann Speidel Elektro GmbH finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, sämtliche Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern zu erfüllen.

Die Entwicklungen und Folgen des seit Ende Februar 2026 laufenden Iran-Krieges können zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend eingeschätzt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Konflikt auch die europäische Wirtschaft beeinflussen wird. Die Gesellschaft sieht kurzfristig keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ein längeres Anhalten des Konflikts kann mittelbar zu Belastungen über höhere Energie- und Beschaffungskosten sowie volatilere Finanzierungsbedingungen führen.

Weitere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

Berlin, den 5. Juni 2026



Ralf Lutz



Daniel Höland



Harald Fischer



Oliver Vellage

Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.123.038,07	0,00	-9.020,58	32.451,38	1.927,00	5.144.541,87	5.059.548,75	0,00	23.915,75	1.927,00	5.081.537,50	63.004,37	63.489,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.395.051,55	0,00	0,00	0,00	0,00	4.395.051,55	4.395.051,55	0,00	0,00	0,00	4.395.051,55	0,00	0,00
	9.518.089,62	0,00	-9.020,58	32.451,38	1.927,00	9.539.593,42	9.454.600,30	0,00	23.915,75	1.927,00	9.476.589,05	63.004,37	63.489,32
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.506.637,91	75.340,25	33.636,38	0,00	1.043.372,34	4.572.242,20	4.144.488,68	70.317,57	121.951,89	1.029.081,87	3.307.676,27	1.264.565,93	1.362.149,23
2. technische Anlagen und Maschinen	27.335.440,26	0,00	2.383.766,91	16.872,27	2.496.992,45	27.239.086,99	20.341.811,17	0,00	1.712.457,04	2.199.840,13	19.854.428,08	7.384.658,91	6.993.629,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.683.724,41	0,00	2.406.155,93	14.331,22	2.505.876,34	25.598.335,22	18.816.149,95	0,00	2.434.269,24	2.348.708,30	18.901.710,89	6.696.624,33	6.867.574,46
4. Geleistete Anzahlungen	63.654,87	0,00	10.067,25	-63.654,87	0,00	10.067,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.067,25	63.654,87
	58.589.457,45	75.340,25	4.833.626,47	-32.451,38	6.046.241,13	57.419.731,66	43.302.449,80	70.317,57	4.268.678,17	5.577.630,30	42.063.815,24	15.355.916,42	15.287.007,65
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	517.405,33	0,00	0,00	0,00	26.000,00	491.405,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.405,33	517.405,33
	517.405,33	0,00	0,00	0,00	26.000,00	491.405,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.405,33	517.405,33
	68.624.952,40	75.340,25	4.824.605,89	0,00	6.074.168,13	67.450.730,41	52.757.050,10	70.317,57	4.292.593,92	5.579.557,30	51.540.404,29	15.910.326,12	15.867.902,30

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Dussmann Service Deutschland GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurde kein Lagebericht aufgestellt. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 sowie Satz 1 Nr. 3, Nr. 4

und Nr. 5 Buchst. c) bis e) HGB ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-

mögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 5. Juni 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Woythe
Wirtschaftsprüferin

ppa. Martin Wolf
Wirtschaftsprüfer

